

Anfrage

Des Abgeordneten Lausch
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Justiz
betreffend Jailshops in den österreichischen Justizanstalten

Der österreichische Straf- und Maßnahmenvollzug versteht sich als moderner Betreuungsvollzug, der sich an internationalen Vorgaben orientiert. Als solcher stellt er hohe Anforderungen an alle dort beschäftigten Justizbediensteten, die mit ihrer Arbeit täglich einen wichtigen Dienst für unsere Gesellschaft leisten.

Eine Reintegration der Straftäterin/des Straftäters in die Gesellschaft ist dabei immer das oberste Ziel des Strafvollzugs.

Um diese Reintegration zu erreichen werden in den Justizanstalten zahlreiche Beschäftigungen angeboten. Diese reichen von Handwerksbetrieben, etwa Schlossereien, Tischlereien und dergleichen, über Betriebsküchen bis zur Möglichkeit eine Lehre oder ein Studium zu absolvieren. Struktur und Beschäftigung sind Kernelemente für eine gelungene Reintegration.

Die Produkte, die Sie im Jailshop vorfinden, werden in einigen österreichischen Justizanstalten hergestellt. Mit Erwerb dieser Produkte unterstützen Sie die Reintegration von Straftätern und Straftäterinnen.



© Bundesministerium für Justiz

WARUM JAILSHOP?

In den **27 Justizanstalten** samt deren 13 Außenstellen wurden in den letzten Jahren durchschnittlich **8.800 Personen** angehalten.

Ein wesentliches Element für die erfolgreiche Resozialisierung von Insassen ist die Arbeit in den Justizanstalten.

Hier im Jailshop finden Sie ausgewählte Produkte - in **Handarbeit** hergestellt. Mit dem Erwerb **unterstützen** Sie die Reintegration.

Friedrich König
MAG. FRIEDRICH KÖNIG
Generaldirektor HGB

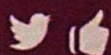
JETZT NEWSLETTER
ABONNIEREN &
-20%
AUF JAILSHOP.AT
SICHERN!

*Gültig beim ersten Einkauf. Ab einem Gesamtbestellwert von 50€.

UBER UNS

Der Jailshop ist ein wichtiger Bestandteil für die erfolgreiche Resozialisierung von Insassen der österreichischen Justizanstalten. Mit dem Erwerb von Produkten aus dem Jailshop, die alle in Handarbeit hergestellt werden, unterstützen Sie Insassen dabei, wieder ein vollwertiger Teil der Gesellschaft zu werden.

Der Jailshop ist eine Initiative des Bundesministerium für Justiz zur Förderung der Rehabilitation von Straftäterinnen und Straftätern in die Gesellschaft. Im Rahmen des Strafvollzugs hat eine erfolgreiche Reintegration immer oberste Priorität. Um das zu erreichen, werden in den Justizanstalten zahlreiche Beschäftigungen angeboten. Diese reichen von Handwerksarbeiten über Küchendienste bis zur Möglichkeit eine Lehre oder ein Studium zu absolvieren.



Wenn Sie auf **#handwerkdassitzt** stehen, folgen Sie uns auf Twitter, schauen Sie sich unsere Videos auf YouTube an oder hinterlassen Sie uns ein Like auf Facebook oder Instagram.



In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Justiz folgende

Anfrage

1. Ist Ihnen bekannt, dass der Folder falsche Informationen beinhaltet?
 - a. Wenn nein, warum nicht?

2. Wie erklären Sie, dass in dem Folder steht, dass es 27 Justizanstalten in Österreich gibt?
3. Wie erklären Sie, dass auf der Österreichkarte in dem Folder die Justizanstalten falsch eingezeichnet sind?
4. Wurden die Folder bevor diese in Druck gingen von einem Bediensteten kontrolliert?
 - a. Wenn ja, von wem?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
5. Wer hat diese falschen Folder für in Ordnung befunden und wer hat den Druck dieser beauftragt?
6. In welcher Druckerei bekam den Auftrag?
7. Wie hoch sind die Kosten für diesen falschen Folder?
8. Wer übernahm die Kosten dieses Folders, inwiefern sind diese Kosten budgetwirksam?
9. Wie viel Stück dieser falschen Folder wurden bestellt?
10. Wer ist der im Folder beworbene Betreiber von #handwerkdasstzt beworben, wer ist der Betreiber dieser Seite?
11. Wie hoch sind die Kosten für die Sozial-Media-Werbung #handwerkdasstzt?
12. Wo werden die Kosten des Sozial-Media-Auftritts #handwerkdasstzt budgetiert?
13. Die Jailshop werden in div. Sozial Media beworben, wie finanzieren sich diese E-Shops?
14. Stimmt es, dass die Artikel im Jailshop in den Justizanstalten zum Selbstkostenpreis angeboten werden und auch so an den Kunden weiterverrechnet werden?
 - a. Wenn ja, warum bekommt der Kunde 20% Rabatt wenn er den Newsletter abonniert?
 - b. Wenn ja, wer trägt die Kosten von diesen 20% Rabatt?
 - c. Wenn ja, ist das nicht ein Defizit für die Justizanstalten?
15. Was werden die Justizanstalten jetzt mit diesen falsch gedruckten Foldern machen?
16. Werden vom Ministerium für Justiz neue richtige Folder in Auftrag gegeben?



16.3.

